

**Fachkonferenz „Schule und Schulsozialarbeit verqueeren!“ Methodenwerkstatt zur sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt in der Schule“ am
27.05.2021
(Franckesche Stiftungen in Halle)**

Ablauf:

- 09:30 Uhr Ankommen, Anmeldung und Willkommenskaffee
- 10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- 10:15 Uhr Grußwort
- 10:35 Uhr Impulsvortrag: „Geschlechterreflektierende Pädagogik der Vielfalt – eine Einführung“
(Juliette Wedl, Koordinierungsstelle Gender- und Diversity Studies, TU-Braunschweig, Pascal Mennen Kultusreferent im
Niedersächsischen Landtag, Gymnasiallehrer)
- 11:15 Uhr Workshopphase I
- 12:15 Uhr Mittagspause
- 13:15 Uhr Workshopphase II
- 14:30 Uhr Workshopphase III
- 15:45 Uhr Abschlusspodiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Politik, Kinder- und Jugendhilfe und LSBTI*-Verbänden
- 17 Uhr Ende

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.queere-fachkonferenz.de/>

Workshopübersicht (es gibt insgesamt 3 Workshopphasen a 60 min):

Workshoptitel	Inhalt	Referent*innen
Typisch, oder ???	Vorgestellt werden Spiele und Methoden, die es ermöglichen, unkompliziert und fast nebenbei mit Vorschul- und Grundschulkindern zu den Themen Geschlechtervielfalt, Rollenbilder und Familienvielfalt ins Gespräch zu kommen	Jonathan Franke, Referent Geschlechtervielfalt in der frühkindlichen Bildung, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe (KgKJH)
Empowerment für Eltern – Wie können Eltern von trans*Kindern- und Jugendlichen unterstützt werden?	In diesem Workshop geht es darum, zu erarbeiten, wie den Bedürfnisse von jungen Menschen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht von ihrer geschlechtlichen Selbstwahrnehmung abweicht, angemessen Rechnung getragen werden kann, insbesondere wenn Eltern sie nicht unterstützen oder sogar dagegen sind, Umgang mit Eltern anderer Schüler_innen etc. Hierbei werden Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns diskutiert und Lösungsansätze bei Spannungsfeldern besprochen.	Dr. Erik Schneider Trans-Kinder-Netz e.V. (Trakine)
Unterstützung queerer Schüler*innen in der Schule - Inter*Kinder in der Schule	In diesem Workshop wollen wir nach einer kurzen Sachinformation über Intergeschlechtlichkeit konkrete Ideen reflektieren, wie geschlechtliche Vielfalt in der Schule sichtbar gemacht werden kann.	Ursula Rosen, Intersexuelle Menschen e.V.
Schule lehrt/lernt Vielfalt! Ansätze für einen LSBAT*IQ-freundlichen Unterricht	Der Workshop gibt einen ersten Einblick in Materialien zur Gestaltung von Schule: In Unterrichtsbausteine, um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu thematisieren, sowie in Hintergrundinformationen, die flankierend praxisorientiertes Basiswissen und Tipps für die Gestaltung von Schule und Unterricht vermitteln.	Juliette Wedl, Koordinierungsstelle Gender und Diversity Studies

<p>Queer und Migration Einführung zur Überschneidung von LSBTIAQ* Zugehörigkeit und Fluchthintergrund</p>	<p>Im Workshop soll eine grundlegende Sensibilität für die Lebensrealitäten von queeren Menschen in ihren Herkunftsländern und in Deutschland zu erworben und die multifaktoriell bedingten spezifischen Hürden und Bedarfe dieser besonders vulnerablen Personengruppen zu skizziert werden. So soll ein Anstoß geliefert werden, sich mit der eigenen Haltung sowie dem eigenen Arbeitsbereich kritisch auseinander zu setzen und so ein Umfeld zu gestalten, welches für queere, geflüchtete Personen zugänglicher ist.</p>	<p>RosaLinde Leipzig e.V.</p>
<p>Überwinden der Geschlechterbinarität im Sportunterricht</p>	<p>Menschen, deren bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht von ihrem Sein abweicht, sehen sich insbesondere hinsichtlich des Sportunterrichtes mit geschlechtsbinären Praktiken konfrontiert, die immer wieder auf den Geschlechtseintrag Bezug nehmen, anstelle sie in ihrem Sein anzunehmen. Durch diese verengte kulturelle Sichtweise entstehen Komplexitäten, die zu überwinden sind, wenn Inklusion erreicht werden soll. In dem WS werden mögliche Herangehensweisen vorgestellt und diskutiert.</p>	<p>Trakine Dr. Erik Schneider Schulberatung bei Trans-Kinder-Netz e.V</p>
<p>Sexuelle Vielfalt als Thema für den Unterricht und Schulalltag</p>	<p>Die Teilnehmenden befassen sich mit Begriffen und Grundlagen zu sexueller Vielfalt, insbesondere zu sexuellen Orientierungen. Ausgehend von der Situation und den Bedürfnissen nicht-heterosexueller Schüler*innen werden schulische Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Es schließt sich eine Vorstellung für die Schule geeigneter Methoden, Filme und Materialien an. Für die Teilnehmenden stehen Vorlagen zum Mitnehmen bereit.</p>	<p>Ants Kiel (Diplom-Pädagoge) BBZ "lebensart" e.V., Fachzentrum für geschlechtlich-sexuelle Identität LSBTI*-Landeskoordinator Sachsen-Anhalt Süd</p>

<p>Queere Bildung für Schüler*innen in Sachsen-Anhalt</p>	<p>Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Angebote, Inhalte, Methoden und Standards der Bildungsarbeit zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt für Schüler*innen des Bundesverbandes Queere Bildung e.V. und des BBZ „lebensart“ e.V. Zudem werden die Perspektiven zur Stärkung und Ausweitung queerer Bildungsangebote in Sachsen-Anhalt vorgestellt und diskutiert.</p>	<p>Dominic Keßler (B.A. Erziehungswissenschaft) Ehrenamtlicher Koordinator der queeren Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen des BBZ "lebensart" e.V. (Mitglied im Bundesverband Queere Bildung e.V.)</p>
<p>Schule vielfaltsoffen gestalten: Wir gestalten praktisch!</p> <p>Workshop zur Unterstützung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als Teil der Organisationsentwicklung</p>	<p><i>In unserem Workshop werden wir zahlreiche Praxisbeispiele und Umsetzungsmöglichkeiten aus eigener Erfahrung vorstellen, Material bereitstellen, Fragen beantworten und alle Teilnehmenden mit Anregungen für einen individuellen konkreten Fahrplan für die eigene vielfaltsoffene Einrichtung nach Hause schicken.</i></p>	<p>Sandra Wolf, LSBTIQ* Vertrauenslehrerin am Hainberg Gymnasium Göttingen, Pascal Mennen, Kultusreferent und Gymnasiallehrer</p>
<p>„Homophobe und transfeindliche Hasskriminalität entschieden bekämpfen“</p>	<p>Diskriminierung & Gewalt gegen LSBTIQ* - Prävention, Opferhilfe, Beratung & Strafverfolgung Wie Fachkräfte helfen können. u.a. mit Vorstellung der neuen LSBTIQ*-Diskriminierungs-Meldestelle in Sachsen-Anhalt (DiMSA) Die DiMSA ist als Zentrale Meldestelle für die Registrierung von Diskriminierung und Gewalt gegen LSBTIQ* in Sachsen-Anhalt ein im Dezember 2020 gestartetes Projekt der unabhängigen LSBTI*-Landeskoordinierungsstelle Sachsen-Anhalt Nord (LSBTI*-LKS Nord) in Trägerschaft des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD) in Deutschland – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.</p>	<p>Mathias Fangohr, Dipl. Soz. Päd. LSBTI*Landeskoordinierungsstelle Sachsen-Anhalt Nord Grit Merker LSBTTI-Ansprechperson bei der Polizei Sachsen-Anhalt (beide zugesagt)</p>

Ihr Anreiseplan

Ihre Anreise mit der Bahn

Die Franckeschen Stiftungen zu Halle sind Partner der Aktion mittenrein reisen. Entdecken Sie gemeinsam mit DB Regio Südost und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund Halle, Leipzig und die Umgebung.

Sie erreichen die Franckeschen Stiftungen vom Hauptbahnhof Halle (Saale) aus zu Fuß in ca. 15 min. Folgen Sie am Hauptbahnhof den Hinweisschildern "Innenstadt" in die Fußgängerzone. An der Ampel am Leipziger Turm gehen Sie halb links in den Waisenhausring. Linker Hand ist bereits das Lange Haus der Stiftungen zu sehen. Folgen Sie dem Waisenhausring weiter bis zum Franckeplatz, an dessen linker Seite der Haupteingang der Stiftungen liegt.

Nutzen Sie auch die Angebote des öffentlichen Nahverkehrs.

Ihre Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr

Vom Hauptbahnhof Halle (Saale) fahren die Straßenbahnlinien 4 (Richtung Kröllwitz), 9 (Richtung Göttinger Bogen) und 7 (Richtung Kröllwitz) direkt ohne Umsteigen bis zur Haltestelle Franckeplatz. Gegenüber der Haltestelle liegt linker Hand das Historische Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen.

Kommen Sie aus der Stadt, wählen Sie eine Verbindung, mit der Sie den Marktplatz erreichen. Von dort bringen Sie die Linien 1,3,7,8 oder 16 eine Station Richtung Süden zum Franckeplatz. Ein Stück weiter in Fahrtrichtung liegt linker Hand das Historische Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen.

Aktuelle Hinweise zu Baustellen oder Fahrplanänderungen finden Sie auf der Seite der [Halleschen Verkehrs AG](#).



